

### Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU

Gesellschaftswissenschaftliche Reihe, Heft 6/1987, 119 Seiten, L. 6, broschiert, 20,70 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark).

### Subjektives Recht und Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft

Neben 7 Beiträgen zum sozialistischen subjektiven Recht (zu seinem Regelungsobjekt, zur Rechtssubjektivität von Organisationen, Betrachtungen aus rechtsrechtlich- und arbeitsrechtlicher Sicht) enthält das Heft eine Kritik spätbürgerlicher Auffassungen vom subjektiven Recht und einen Beitrag zur Geschichte der Theorie des subjektiven Rechts in der Sowjetunion.

### Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 5/1987, 111 Seiten, 32 Abb., 16 Tab., broschiert, 20,70 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark).

### Monoklonale Gammopathie

Der Problemerkern der monoklonalen Gammopathie (MG) ist seit einigen Jahren Gegenstand der Forschungsarbeit am Institut für Klinische Immunologie. Im vorliegenden Heft werden in einem klinischen Teil die epidemiologische Situation der wichtigsten bisartigen Variante einer MG, des Plasmazytoms, und in einem zweiten Teil exemplarischer Ergebnisse tierexperimenteller Forschungen vorgestellt.

Zu beziehen durch die Universitätsbuchhandlung oder über die KMU, Direktorat Forschung, Abt. Wissenschaftliche Publikationen, Goethestr. 3/5.

## Promotionen

### Promotion B

**Sektion Chemie**  
**Dr. Rainer Richter**, am 4. Februar, 13 Uhr, Talstr. 35, Hörsaal 2 der Sektion Chemie: Röntgenstrukturanalytische Untersuchungen an N-Chalkogenoxy- und N-Imidocylo-Imidharnstoffen, deren Komplexen sowie anderen Dichalkogeno-β-dicarbonylverbindungen.

### Promotion A

**Sektion Psychologie**  
**Kirwin Aar Spiegel**, am 23. Januar, 14 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 18: Untersuchungen zu Handlungsabläufen bei depressiver Neurose.

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**  
**Peter Rollberg**, am 29. Januar, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsbibliothek, 1. Etage, Raum 3/4: Vasilij Belov - Weltbild und Werk.

**Sektion Biowissenschaften**  
**Rita Heinze**, am 29. Januar, 15.30 Uhr, 7010, Brüderstr. 34, Hörsaal: Histochemische Untersuchungen von Enzymaktivitäten und des Glykogengehaltes fetaler und neonataler Lebern sowie Bestimmung ausgewählter präntataltaxischer Parameter unter dem Einfluss von Umweltchemikalien.

**Bereich Medizin**  
**Edda Kuhlmann**, am 4. Februar, 13 Uhr, 7010, Hätzelstr. 16-18, Raum 421: Verhalten von Blutzucker, Insulin und Lipidparametern bei Patienten mit Hyperthyreose und Hypothyreose vor und während der Therapie.

**Detlev Wegner**, am 4. Februar, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Bestimmung der Gallensäuren im Duodenalaspirat bei Patienten mit gastroenterologischen Erkrankungen.

**Bernad Maciejewski**, am 4. Februar, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Quantifizierung hämolyzierender Eigenschaften von Stoffen und Stoffgemischen.

# Wertvolle Dissertation wurde acht Monate vorfristig vorgelegt und mit Erfolg verteidigt

## Syrischer Vizeminister dankte für gewährte wissenschaftliche Qualifizierungsmöglichkeit

(UZ-Korr.) Mit dem Prädikat „magna cum laude“ schloß der Vizeminister für Landwirtschaft und Agrarreform der Syrischen Arabischen Republik, Hassan Secoud, seine Fernstudien am Institut für tropische Landwirtschaft ab, die er am 1. 9. 1984 aufgenommen hatte. (UZ berichtete bereits kurz)

Unter wissenschaftlicher Betreuung von Prof. Dr. sc. K.-J. Michalski, Leiter des Wissenschaftsbereiches „Ökonomie“ am Institut für tropische Landwirtschaft, hatte Dr. Secoud eine agrarökonomische Dissertation zum Thema: „Die Entwicklung der Rinderproduktion in der SAR unter besonderer Berücksichtigung der Einführung intensiver Produktionsverfahren in ausgewählten Viehwirtschaftsprojekten“ erarbeitet, die er im Dezember sehr erfolgreich verteidigte.

Gestützt auf eine ausführliche Analyse der bisherigen Entwicklung der Rinderproduktion in Syrien entwickelte H. Secoud in seiner Dissertation Berechnungen über den Milch- und Fleischbedarf der syrischen Bevölkerung bis zum Jahre 2000. Den ermittelten Bedarfskennziffern stellte der Kandidat eine Konzeption zur Intensivierung der syrischen Rinderproduktion gegenüber, die aus Untersuchungsergebnissen in acht modernen staatlichen Viehwirtschaftsbetrieben sowie einer Gesamtanalyse der Produktionsmöglichkeiten der bäuerlichen Genossenschaften und der im Entstehen begriffenen „joint venture



Der syrische Vizeminister für Landwirtschaft und Agrarreform, Hassan Secoud, nimmt die Glückwünsche des Rektors entgegen. Foto: HFBS

companies“ abgeleitet wurde. H. Secoud schuf mit dieser praxisorientierten Dissertation wesentliche Grundlagen für eine ökonomische Strategie zur Intensivierung der syrischen Rinderproduktion bis zum Jahre 2000.

In einem Abschlussgespräch würdigte Rektor Prof. Dr. sc. Hennig die konzentrierte und engagierte Arbeit von H. Secoud, die dazu führte, daß er trotz hoher beruflicher und gesellschaftlicher Belastungen als stellvertretender Landwirtschaftsminister acht Monate vor Ablauf

der Aspiranturfrist eine so wertvolle Dissertation vorlegen und verteidigen konnte.

Dr. H. Secoud dankte dem Minister für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Prof. Böhme, und der Karl-Marx-Universität für die ihm gewährte wissenschaftliche Qualifizierungsmöglichkeit und sprach sich für die Vertiefung der wirtschaftlichen und der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Syrischen Arabischen Republik aus.

## Wissenschaftlich streiten über Tatsachen und Begriffe

### Auftakt zu interessanter interdisziplinärer Diskussion

Ein philosophisches Seminar zum Thema „Aspekte in der methodologischen Erklärungsdiskussion“ wurde Ende des Jahres an der KMU durchgeführt. Es war der Auftakt für eine Reihe von Seminaren, die unter anderem das Ziel verfolgen, einen kleinen Beitrag für die Entwicklung einer interdisziplinären Diskussion zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaftlern zu leisten.

Die Organisation und Vorbereitung dieser wissenschaftlichen Veranstaltungen liegt in der Hand der an der KMU existierenden Forschungsgruppen „Philosophie Einzelwissenschaften“, die von den Professoren K. Kannegger (Sektion Marxismus/Leninismus), K. Reiprich (FMI) und K. Wagner (Sektion m-l. Philosophie) geleitet werden.

In dem zunächst bis zum Mai 1988 fixierten Plan über die Durchführung dieser philosophischen Seminare sind solche Themen aufgenommen worden, wie zum Beispiel „Determinismus und Chaos“, „Messen und Bewerten in Natur und Gesellschaft“, „Mensch als biopsychosoziale Einheit“ oder „Entwicklung, Evolution und Entwicklungskriterien“. Angestrebt wird eine inhaltliche Gestaltung, die der gegenwärtigen Wissenschafts- und Theorieentwicklung in Natur- und Gesellschaftswissenschaften Rechnung trägt. Als Referenten sollen wenn möglich Natur- und Gesellschaftswissenschaftler gewonnen werden, die sich in ihrer unmittelbaren Forschungsarbeit mit den jeweils thematisierten Problemstellungen beschäftigen. In Vorbereitung der geplanten Seminare wurde in bereits durchgeführten Absprachen nicht nur das Interesse an derartigen Diskussionsmöglichkeiten von Natur- und Gesellschaftswissenschaftlern

signalisiert, sondern es liegt auch schon die Bereitschaft kompetenter Wissenschaftler vor, die entsprechenden Diskussionsgrundlagen zu liefern.

Das einleitende Referat auf dem – wie eingangs bemerkt – inzwischen stattgefundenen Seminar hielt Prof. Dr. sc. G. Terton von der Sektion m-l. Philosophie. Er verließ in seinem Vortrag vor allem darauf, daß trotz einer umfangreichen Debatte zum Problem des wissenschaftlichen Erklärens, die ungefähr seit den über Jahren intensiv von Wissenschaftlern verschiedener Wissenschaftsbereiche – und das auch in der DDR – geführt wurde, ein Ende der Diskussion noch nicht abzusehen ist. Das implizierte die Feststellung, daß der erreichte Forschungsstand von den unmittelbar beteiligten Wissenschaftlern als noch nicht ausreichend empfunden wird und einheitliche Positionen auch bezüglich grundsätzlicher Fragestellungen kaum erreicht worden sind. Prof. Terton zeigte anhand von konkreten Auffassungen einzelner Wissenschaftler zum Problem des wissenschaftlichen Erklärens auf, worin er die Leistungsfähigkeit, aber auch Grenzen dieser theoretischen Vorstellungen und Modelle sieht und in welcher Richtung er produktive Lösungsansätze erwartet. Der gegebene Vortrag und die sich daran anschließende Diskussion, in der unter anderem Prof. K. Reiprich und Prof. K. Kannegger ihre diesbezüglichen Positionen darlegten und Fragen an den Referenten stellten, machten wieder einmal deutlich, daß es sich lohnt, über Tatsachen und Begriffe, die jeder meint zu verstehen, wissenschaftlich zu streiten.

Dr. W. FOLSCH, FMI

## Zu Gast bei Bad-Dübener Pionieren

(UZ-Korr.) Das bereits seit über 15 Jahren anlässlich des Pionergeburtstages an den drei Oberschulen Bad Dübens traditionelle Fest der Völkerfreundschaft wurde auch 1987 mit 82 Studenten des Heider-Instituts aus insgesamt 20 Ländern ein voller Erfolg. Freundschaft begrüßt und herzlich von den Schülern aufgenommen, erlebten die ausländischen Freunde – unter ihnen Studenten aus Afghanistan, Äthiopien, Jamaica, Kambodscha, Nikaragua, Mocambique und Palästina – am Vormittag eine Unterrichtsstunde und den Festappell. In ihren Ansprachen gratulierten Studenten aus Afghanistan, Palästina und der UdSSR, berichteten von ihrem Studium und dem Leben der Kinder in ihren Ländern und dankten für die vielfältigen Beweise der Solidarität. So wurden von den Pionieren symbolische Solidaritätsbecken überreicht: an der Nikolai-Castello-Oberschule z. B. für 1987 über insgesamt 3000 Mark.

Am Nachmittag feierten, sangen, erzählten und tanzten die ausländischen Freunde mit den Pionieren. Die Eintragungen in vielen Sprachen in den Gästebüchern zeigten anschaulich, wie es ihnen gefallen hat.

## Museumsführung

Eine öffentliche Führung durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums der KMU findet wieder am 24. Januar, 11 Uhr statt.

## Uni-Publikation

Erschienen ist BSP 2 – Berichte der Sektion Fremdsprachen: Beiträge zur anglistischen Fachsprachendefinition / Herausgeber: Romanus Gläser. Karl-Marx-Universität Leipzig 1987, 158 Seiten.

## „Ungewöhnliche (AHA)-Kraftproben“ im Haus der heiteren Muse



Angehörige der Karl-Marx-Universität sind auch Mitgestalter der nächsten „AHA“-Sendung, die am 25. Januar, 20 Uhr vom 2. Programm des Fernsehens der DDR ausgestrahlt wird. „Ungewöhnliche Kraftproben“ ist das Motto der Sendung, in der Antwort gegeben wird auf solche Fragen wie „August der Starke: Legende um ein Hufeisen?“, „Heben – (kruzt) gefährlich?“, „Schlagabtausch mit unangenehmen Folgen?“, „Wann nehmen Ringer Puppen in den Arm?“ und „Wie verwundbar ist die Achillessehne?“

Im Beitrag zum „zerbrochenen Hufeisen“ August des Starken (darüber existiert eine Urkunde vom 15. Februar 1711) sind Prof. Karl Cook (Sektion Geschichte) – profundes Kenner der Geschichte Sachsens – und Axel Berndt, Hufeisenlegemeister an der Sektion TV, die Gesprächspartner von Prof. Dr. Dieter B. Herrmann.

Foto: Ob der Hufeisen-Biege-Versuch wohl klappt! Rechts: Prof. Karl Cook.

Foto: Kühne

# BKV '87 Wie wurde er erfüllt?

Fortsetzung der in UZ 02 vom 15. Januar 1988 begonnenen Berichterstattung über die Erfüllung des Betriebskollektivvertrages 1987

## 5. Förderung der allseitigen Bildung der Werktätigen

Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft schätzen ein, daß eine positive Bilanz bezüglich dieser BKV-Vorgaben gezogen werden kann. Die Betriebsakademie gewährleistete im Studienjahr 1986/87 die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine den gewachsenen Anforderungen entsprechende Erwachsenenbildung. In Ergänzung der Halbjahresanalyse begannen ab September 1987 weitere Lehrgänge und Qualifizierungsmaßnahmen mit 1569 Teilnehmern. Bezüglich der Informatikweiterbildung wurde den wachsenden Anforderungen mit 38 Lehrgängen in Informatik und einem speziellen Informatikgrundkurs für Meister Rechnung getragen.

Die im Berichtszeitraum eingeführten Lehrpläne waren die Grundlage für differenzierte Arbeitsmaterialien in der beruflichen Ausbildung. Die Lehrlinge der KMU werden kontinuierlich in das Brigadeteam der jeweiligen Arbeitskollektive und in den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ einbezogen.

In der Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten des BM wurde auf aufgaben- und objektbezogene Qualifizierung für den Arbeitsplatz orientiert. Schwerpunkte waren u. a. die Qualifizierung in Speziallehrgängen, die innerbetriebliche Ausbildung zum Fachschulabschluss, Fachbetriebsausbildung (Wirtschaftskaufmann) sowie die Weiterbildung auf dem Gebiet der Informatik. Durch den Bereich Medizin wurden 220 Mitarbeiter in 12 Lehrgängen zusätzlich zu Lehrgängen der Betriebsakademie durchgeführt.

Durch die Bildungsstätte des Bereiches Medizin gab es ein umfangreiches Angebot für die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung des mittleren medizinischen Personals, was auch mit durch das Territorium genutzt wurde. 854 Mitarbeiter des mittleren medizinischen Personals der KMU qualifizierten sich 1987 in durchgeführten Beratungen mit den Verantwortlichen für Kulturarbeit der BGL wurden die Einschätzungen getroffen.

Der traditionelle Leistungsvergleich der künftigen Facharbeiter für Schreibtechnik wurde organisiert. Erstmals stellten die Koch- und Kellnerlehrlinge dem Wettstreit „Beste im Beruf“ die Lehrlingsaktivitäten zum „Tag des Lehrlings“ am 1. Mai wurde erfolgreich durchgeführt. Am 14. Oktober wurde die Lehrlinge feierlich in die Gewerkschaft Wissenschaft aufgenommen. Die Teilnahme an Lehrlingsaktivitäten verbanden einen Aufruf an alle Lehrlinge der KMU zur Förderung sozialistischen Berufswettbewerbs.

Nach den Gewerkschaftswahlen wurden durch die BGL ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionäre – besonders die erstmals gewählten – geschult, die für ihre verantwortungsvolle Arbeit qualifiziert.

Das Niveau des geistig-kulturellen Lebens in den Einrichtungen ist nach wie vor von unterschiedlicher Qualität. Das von der HA Kultur unterbreitete Kulturangebot wird nicht voll genutzt. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Sektionen TV, Physik, Wirtschaftswissenschaften, UB und des Institutes für tropische Landwirtschaft. Das von der SED-Kreisleitung organisierte „Komplexe Qualifizierungsverfahren“ für Kulturfunktionäre wurde in guter Qualität durchgeführt.

Die Profilierung des Klubs der jungen Arbeiter und Angestellten als politisches und geistig-kulturelles Zentrum der Lehrlinge, jungen Arbeiter, Angestellten und Schwestern verzeichnete Fortschritte, vor allem durch die intensive Zusammenarbeit mit dem KV Gewerkschaft Wissenschaft. Im 2. Halbjahr wurde ein „Stammisch der Gewerkschaft“ organisiert. Das Arbeiterjugendangebot wurde popularisiert und finanziell unterstützt.

Unter dem Aspekt der künstlerischen Umsetzung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution entwickelte sich das Volkstanzensemble an der KMU weiter. Viele Ensembles, wie z. B. der Universitätschor, das Akademische Orchester, das Poetische Theater und die Ensembles „Solidarität“ und „Pawel Kortschagin“ widmeten ihre Programme diesem Jubiläum. Der 12. kulturell-künstlerische Wettbewerb fand eine große Resonanz und war von hohem Niveau geprägt.

Bezüglich des VIII. Turn- und Sportfestes und der I. Kinder- und Jugendspartakiade wurden alle zentralen Aufgaben der KMU durch die beteiligten Be-

reichere Vorbildlich erfüllt. Das VIII. Turn- und Sportfest konnte durch den Kreisverband 4400 Eintrittskarten an Werte von 77 000 M bereitgestellt werden. Die Gestaltung des Festes und Erholungsprogramms der Einrichtungen wurde durch einen von Rektor und KV Gewerkschaft Wissenschaft initiierten Wettbewerbs gefördert.

Die zentralen Veranstaltungen um die Wanderpole im Volleyball und Fußball wurden mit guter Beteiligung realisiert. Der Universitätswettbewerb wurde mit 300 Teilnehmern durchgeführt. Herausragend war der auf leistungssportlichen Gebiet durchgeführte XI. Marathon. Mit über 900 Teilnehmern fand damit gleichzeitig die DDR-Meisterschaft und Weltqualifikation 1987 statt.

Das Trainingszentrum Schwimmen der HSG leistete im Berichtszeitraum insgesamt gute Arbeit.

Die sportliche Betreuung versicherten Mitarbeitern und deren Angehörigen wurde unter qualifizierter Anleitung durch das HKK und die BGL gesichert.

Die wehrsportlichen Aktivitäten wurden verbessert. Das 3. Bezirkskonkurrenzturnfest wurde in 3 Bezirkskonkurrenzturnfesten erlangte der I. Zentraler Leistungsvergleich der KMU 96 Mannschaften und über 100 Reservisten.

(Fortsetzung und Abschluß der Berichterstattung in UZ 03)



**Redaktionskollegium:** Gudrun Schoultz (verantw. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Cornelia Filling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gähne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lehart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schiewele, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmackel, Prof. Dr. Karlo Stöngl, Dr. Annamaria Tröber.

**Anschrift der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ 8 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5522-33-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.